

# Auch kleine Kredite können viel helfen

## Eine-Welt-Haus-Verein startet neues Projekt

■ Von Barbara Glasser

**Jena.** (tlz) Bald könnte Francisco Cruz in San Marcos seine eigene Schweißerwerkstatt eröffnen. Und fast ebenso bald wäre es möglich, dass der 48-jährige Sergio Flores Alvarez mit eigenem Werkzeug traditionelle Kunst herstellen kann. Der Eine-Welt-Haus-Verein Jena will in der kommenden Woche mit einem Projekt „Mikrokredite“ für San Marcos starten.

Zwar liegt das Jahr der Mikrokredite der Vereinten Nationen schon etwas zurück, aktuell aber ist diese Methode, die Armut in der so genannten Dritten Welt zu mindern, nach wie vor. „Wir wollen dieses Projekt gemeinsam mit dem Eine-Welt-Laden angehen, der ja eine juristisch vom Verein unabhängige Einrichtung ist“, sagt Dr. Ralf Hedwig für den Verein. Der Eine-Welt-Laden erwirtschaftet keinen Gewinn, sondern stelle alle Einnahmen nach Abzug der Kosten für die Städtepartnerschaft mit San Marcos zur Verfügung. Darüber hinaus werde es im Laden Spendenbüchsen für die Mikrokredit-Aktion geben. Der Verein übernehme die verbleibenden Kosten für die Mikrokredite.

Für jeweils einen Menschen in San Marcos soll monatlich eine Art Patenschaft übernommen werden. Das heißt, in den nächsten zwölf Monaten will der Verein monatlich einen Kredit in Höhe zwischen 200 und 700 Euro vergeben. Die Anträge für die Kredite nimmt der Partnerverein Aprodin in San Marcos entgegen. Dort wird auch geprüft, ob das Vorhaben, für

das der Kredit verwendet werden soll, erfolgversprechend ist. „Dann gibt es einen ordentlichen Vertrag mit Rechtsanwalt und Unterschrift. Die Kreditverträge sollen über je ein Jahr laufen, die Raten werden ausgehandelt. Denn die Rückzahlung ist für die Kreditnehmer ein riesiger Aufwand“, sagt Ralf Hedwig.

Auch wenn es weltweit inzwischen Banken für Mikrokredite gibt, bei dem Projekt in San Marcos werde niemand reich. „Das Ziel besteht zunächst darin, Erfahrungen zu sammeln. Und wenn's gut läuft, kann man das weiter ausbauen.“

### ■ Nach einem Jahr wird Bilanz gezogen

Das Geld für die zwölf Mikrokredite, die bis zum Februar des nächsten Jahres in San Marcos vergeben werden, bleibe nach der Rückzahlung vorerst beim Partnerverein Aprodin. „Nach dem einen Jahr müssen wir erst mal schauen, ob alles zurückgezahlt ist, bevor wir in eine zweite Runde gehen“, so Ralf Hedwig. Die ersten beiden Kreditnehmer stehen bereits fest, eben Francisco Cruz und Sergio Flores Alvarez, die den Sprung in die Selbstständigkeit wagen wollen. „Ich träume davon, meine eigene kleine Metallbauwerkstatt zu haben, um Betten, Gitter, Tore und anderes herzustellen“, schrieb Francisco Cruz in seinem Kreditantrag. Von Banken bekomme er keinen Kredit, „denn sie fordern Sicherheiten, die wir armen Leute nicht haben“.



**Eine eigene Werkstatt:** Das ist der Traum von Francisco Cruz. Fotos: privat



**Kunsth Handwerk:** Trotz seiner Kriegsverletzung schnitzt Sergio Flores.